

Spitex Suhrental PLUS funktioniert gut

An der Pressekonferenz orientierten Sonja Morgenthaler, Präsidentin, und Geschäftsleiter Daniel Weber über die Umsetzungen der letzten Monate und den Ausblick und die nächsten Schritte in die Zukunft. Die Neuorganisation des Grossraums Spitex Suhrental PLUS wurde Ende 2012 begonnen.

● **Muhen / Schöftland** Die Spitex Suhrental PLUS ging per 1.1.2013 aus der Fusion von fünf Spitex-Organisationen im Suhren-, Uerken- und Ruedertal hervor. Die neue Organisation ist in drei operative Einsatzgebiete aufgeteilt: Das Einsatzgebiet Ost umfasst die Gemeinden Unterentfelden, Oberentfelden, Muhen und Hirschthal. Zum Einsatzgebiet West gehören die Gemeinden Kölliken, Safenwil, Uerkheim und Bottenwil. Das Einsatzgebiet Süd beinhaltet die Gemeinden südlich von Schöftland im oberen Suhren- und Ruedertal. Die Einzugsgebiete werden von zwei Stützpunkten in Muhen und Schöftland aus betreut. Der Stützpunkt Schöftland ist für das gesamte Einzugsgebiet Süd zuständig, der Stützpunkt Muhen für die restlichen Gebiete. Hier arbeiten auch der Geschäftsleiter sowie das Administrationsteam.

Die Startphase gestaltete sich höchst anspruchsvoll. Alle Mitarbeitenden zeigten eine hohe Belastbarkeit, mussten doch viele Details geklärt werden. Eine Fusion ist am Anfang immer kompliziert. Sonja Morgenthaler sprach den Mitarbeitenden ausdrücklich Dank für die Unterstützung und das Mitziehen aus. Ein Team wächst auf diese Weise zusammen. Es herrscht ein angenehmes und gutes Arbeitsklima, welches von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist.

Mit der Aufteilung in die Einsatzgebiete ist es möglich, die Klientinnen und Klienten möglichst von den ihnen vertrauten Mitarbeitenden pflegen und betreuen zu lassen. Wichtig war es dem Vorstand, dass die Klienten von der neuen Organisation möglichst wenig tangiert wurden. Andererseits sind die Arbeitszeiten und -orte der Pflegenden ebenso wichtig, sind sie es doch, welche ausser ihrem Fachwissen ihre Empathie täglich einsetzen. Eine grosse Aufgabe.



Daniel Weber, Geschäftsleiter, und Sonja Morgenthaler, Präsidentin Spitex Suhrental PLUS

Zur Leistungserbringung gehört auch die Ausbildung. Die Spitex Suhrental PLUS wird neu Fachangestellte Gesundheit in einer 3-jährigen Lehre ausbilden. Bewährt hat sich die Erweiterung des Pflegeangebotes mit einem Spätdienst, der vor der Fusion nicht in allen kleinen Gemeinden möglich war. Hier wird die Verfügbarkeit der Spitex Suhrental PLUS deutlich, die so zudem Personalengpässe besser auffängt. Neue Räume, verbesserte Administration (elektronische Rechnungsstellung), einheitliche Patientendokumentation, Vertiefung der Sachkenntnis im Bereich Wunden, die Hygiene, Arbeitssicherheit und weitere Pflegegebiete sind bereits erreichte oder in naher Zukunft wünschbare Ziele der gemeinnützigen Organisation.

Am nationalen Spitex-Tag, 7. September 2013, wird ein Tag der offenen Türen in Schöftland und Muhen von 10–15 Uhr veranstaltet. Man kann die Räume besichtigen, erhält Informationen über die Arbeit der Spitex Suhrental PLUS. Es gibt einen Wettbewerb. Wer mag, kann Blutdruck- und Blutzucker messen lassen. Speisen und Getränke werden in Muhen verkauft, es gibt eine Kaffeestube und für Gross und Klein wird ein Clown seine Spässe machen. Um beide Stützpunkte zu besuchen, verkehrt ein Shuttlebus.